

Ercheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes, einschließlich
des Anfertigungsbettes,
fällt der kaiserlichen
Verwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 211.

Sonnabend, den 9. September

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Montag den 11. September er. keine Sitzung der Stadtverordneten.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche für die mit dem 1. August er. abgeschlossene Kriegseinquartierungs-Periode noch Verpflegungs- und Einquartierungsgeelder zu fordern haben, werden hierdurch veranlaßt, diese bis Ende dieses Monats gegen Abgabe der Quartier-Billete in unserem Quartier-Amt in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über qu. Gelder anderweitig verfügt werden wird.

Halle, den 6. September 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. sind in zwei verschiedenen Häusern hiesiger Stadt und zwar am Geistthore Nr. 20 und vor dem Steintthore Nr. 18 e zwei freche Diebstähle durch Einsteigen, wahrscheinlich von einer und derselben Person verübt. Der Thäter hat an dem einen Orte seinen eigenen ziemlich abgetragenen Rock von dunklem Cassinet mit schwarzen Knöpfen, worin ein kleiner Hammer mit braunem Stiele befindlich, und einen Stiefel, an dem anderen Orte den zweiten Stiefel zurückgelassen. Die Stiefeln sind von Rindsleder, einbällig, mit Eisen an den Absätzen und nach auswärts schief getreten.

Wer über die Person des Thäters etwas angeben kann, wird aufgefordert, solches baldigst auf Zimmer Nr. 11 oder 18 des Polizei-Gebäudes zu thun, woselbst auch die qu. Sachen besichtigt werden können.

Halle, den 7. September 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur Tagesgeschichte.

Aus allen Theilen Deutschlands sind Wir bis zur neuesten Zeit Telegramme über den warmen und freudigen Empfang zugegangen, welcher den heimziehenden Kriegern bei der Rückkehr in ihre Heimath bereitet worden ist. Neben dem erhebenden Bewußtsein, an der Größe und Einigung Deutschlands mitgewirkt zu haben, wird jeder von ihnen in dieser Aufnahme den Ausdruck der Dankbarkeit erblicken, welche das Vaterland ihnen zollt, und darin zugleich die Anerkennung finden, die ihnen nach so mühevoller Ausdauer und so bewunderungswürdigen Thaten gebührt, — Thaten, deren folgenreiche Bedeutung unangesezt lebhaft gewürdigt wird, wie gegenwärtig bei der Wiederkehr der glorreichen Tage von Gravelotte und Sedan Wir zahlreiche Glückwünsche von den verschiedensten Seiten her bekundet haben. Mit dem herzlichsten Danke für die begeisterten Zurufe drängt es Mich, über die feierliche Bewillkommnung unserer braven Truppen Meine volle Befriedigung auszusprechen.

Bad Gastein, den 4. September 1871.

Wilhelm.

Berlin. S. M. der Kaiser und König, welcher Wilbbad Gastein am 6. Vormittag 9 Uhr unter lebhaftem Hochrufen des bei der Abreise zahlreich versammelten Publikums verlassen hatten, traf Abends gegen 7 Uhr in Salzburg ein. Bereits um 6 Uhr hatte S. M. der Kaiser von Oesterreich sich von der Residenz zu Fuß vor das Absteigequartier des deutschen Kaisers begeben. Der Kaiser trug die Uniform eines preussischen Obersten mit dem Stern des Schwarzen Adlerordens. Gegen 7 Uhr ver kündeten Postsignale die Ankunft S. M. des deutschen Kaisers. Die Militärkapelle intonirte die preussische Volkshymne. Kaiser Franz Joseph trat auf die vier-spännige Postkaise zu, aus welcher der deutsche Kaiser in der Uniform

eines österreichischen Obersten mit dem Großkreuz des Stephans-Ordens schnell ausstieg. Beide Kaiser umarmten und küßten sich unter lebhaften Zurufen des Publikums.

Nach einviertelstündigem Aufenthalte bei dem deutschen Kaiser kehrte Kaiser Franz Joseph mit seiner ganzen Suite zu Fuß in die kaiserliche Residenz zurück. Abends halb 8 Uhr fand daselbst ein Diner statt, welchem beide Majestäten, Erzherzog Ludwig Victor und die gesammten beiderseitigen Hofstaaten beiwohnten.

Den neuesten Bestimmungen zufolge wird S. M. der Kaiser und König auf der Weiterreise von Salzburg an der österreichisch-baierischen Grenze von dem Prinzen Kuitpold und dem General-Adjutanten des Königs von Baiern, Grafen von Rechberg, erwartet werden. Der Kaiser wird am 8. d. 10 Uhr 45 Minuten Vormittags in München und um 12 Uhr 15 Minuten in Weissenburg eintreffen, von wo aus die Weiterreise nach Hohenschwangau fortgesetzt wird. Der König von Baiern wird dem Kaiser von Hohenschwangau aus entgegenfahren. Am Sonnabend, den 9. d., erfolgt die Abreise S. M. des Kaisers von Hohenschwangau nach der Insel Mainau bei Constanz.

Berlin. Der Kaiser kehrt Anfang October von Baden-Baden nach Berlin zurück und werden dann auch alle Mitglieder der königlichen Familie hieselbst versammelt sein. Der Kaiser wird im October nach seiner Ankunft in Berlin der feierlichen Grundsteinlegung zu dem neuen Kabinetshause zu Lichterfelde beiwohnen.

— In der Sitzung des Vereins zur Förderung der moralischen Interessen der polnischen Bevölkerung stand die Berathung der Mittel zur Förderung der polnisch-nationalen Propaganda in erster Linie. Als geeignetstes Mittel zu diesem Zwecke wurde die Gründung einer großen polnischen Actien- und Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit möglichst ausgedehnter Colportage, vorgeschlagen und von der Versammlung acceptirt. Die Versammlung ging hierauf zur Erörterung der Frage über, wie die polnische Bevölkerung sich bei der für das künftige Jahr beabsichtigten deutschen Jubelfeier der Wiedervereinigung Westpreußens mit der preussischen Monarchie gegenüber zu verhalten habe. Die projectirte deutsche Jubelfeier wird sehr mit Unrecht einstimmig für eine die Polen tief verletzende politische Demonstration erklärt und der Antrag gestellt, die Ver-



mittelung des Fürsten Bismarck dahin in Anspruch zu nehmen, daß er die „demonstrationswürdigen“ Deutschen von ihrem Vorhaben abzubringen suche. Die Versammlung lehnt diesen Antrag zwar ab, beschließt aber, auf Veranlassung eine deutsche Broschüre herauszugeben, worin durch Citate aus deutschen Schriftstellern die Theilung Polens als eine verbrecherische That nachgewiesen und auf diese Weise der Versuch gemacht werden soll, die Deutschen zur Aufgebung ihrer Absicht zu bestimmen.

Frankreich. Die Nationalversammlung ist in die Berathung des Ravinel'schen Antrages eingetreten, der die Verlegung sämmtlicher Ministerien nach Versailles zum Gegenstande hat. Die öffentliche Meinung in Paris spricht sich natürlich sehr entschieden gegen diesen Antrag aus und man hofft, die Nationalversammlung werde ihn nicht annehmen oder wenigstens, wie dies ja überhaupt in letzter Zeit bei den meisten prinzipiellen Fragen geschehen ist, einen Vergleich eingehen. Die France trägt dieser Anschauung scheinbar Rechnung und macht den Vorschlag, daß Herr Thiers persönlich seinen Wohnsitz in Paris nehmen solle, die Ministerien und die Kammer dagegen in Versailles bleiben.

Spanien. Die Carlisten haben ihren angekündigten Feldzug noch nicht begonnen; es heißt aber, bald sie werden in den Bergen von Navarra, bald sie werden in Galizien oder in Catalonien loszuschlagen. Allen Anzeichen nach dürfte es wieder bei einem Feldzug von drei Tagen sein Bewenden haben. Don Carlos hat in Bayonne weder das erwartete Geld noch die alten Führer seiner Partei, die einiges Ansehen beim Volke haben, vorgefunden.

Rumänien. Die rumänische Regierung hat in der bekannten Eisenbahn-Angelegenheit eine Note an die preussische Regierung gerichtet, deren Annahme aber mit Rücksicht auf die Stellung der Fürstenthümer, welche einen direkten internationalen Verkehr der fürstlichen Regierung verbietet, formell abgelehnt worden ist. Unser Vertreter in Bukarest hat jedoch, ohne den Empfang der Note zu bestätigen, zur Information von dem Inhalt derselben Kenntniß genommen und dem Reichskanzler davon Mittheilung gemacht. Dieser hat alsdann weiter der türkischen Regierung vom dem Inhalt der Note Kenntniß gegeben, mit dem Bemerkten, daß er von Seiten der Pforte eine Aeußerung darüber erwarte, ob sie mit der Erklärung der rumänischen Regierung einverstanden sei und dieselbe zu vertreten gedenke.

Türkei. Der Telegraph bringt die Nachricht von dem am 6. d. Nachmittags in Bebek erfolgten Tode des seit längerer Zeit erkrankten Großveziers der Pforte (Mehemet Ewin) Naili Pascha, der in der Geschichte der Neuzeit eine hervorragende Rolle einzunehmen berufen gewesen ist.

Aus Halle und Umgegend.

Musik. Die bereits angekündigten Concerte des Herrn Ullmann werden gegen Ende des Octobers hier stattfinden.

Uebrigens hat der Deutschenhaß der Pariser auch die künstlerischen Kreise ergriffen. Der Concert-Unternehmer Ullmann hatte außer der Sopranistin Marie Monwell die Damen Battu und Carvalho für seine Concerte in Deutschland engagirt, doch schlägt nun Fräulein Battu das Engagement mit einer Monatsgage von 3000 Thlr. aus, weil sie vor Deutschen nicht singen wolle, und Madame Carvalho ebenfalls, weil sie die Pariser Presse fürchtet. Fast noch ärger aber ist es, daß der berühmte Pianoforte-Fabrikant Erard dem Herrn Ullmann seine Instrumente für Concerte in Deutschland zu liefern sich weigert und dadurch die Mitwirkung des Pianisten Alfred Jaell verhindert, welcher aus künstlerischer Grille nun einmal nur auf Erard'schen Instrumenten spielen will und auf keinen andern.

Aus Leipzig wird uns geschrieben: „Das vom Zöllnerbund vor Kurzem in Halle abgehaltene Concert wird nächsten Sonntag Nachmittag in dem schattigen Waldpark des neuen Schützenhauses wiederholt werden. Der Vorstand der Schützengesellschaft hat nicht nur in entgegenkommener Weise dem Zöllnerbund die sämmtlichen Räume für diesen Zweck zur Verfügung gestellt, sondern auch das für den Nachmittag übliche Schießen auf den Vormittag verlegt. In dem reichhaltigen Programm ist ebenso wohl der Kunstgesang wie das Volkslied, der Ernst wie der sinnige Humor vertreten, und wir zweifeln nicht, daß die Compositionen von Lachner, Rob. Schumann, Max Bruch, Franz Schabert, Kreuzer, Petschke, Zöll-

ner, Lange u. A. sich auch hier desselben Beifalls erfreuen werden wie jüngst in Halle.“

Vorgänge. In vergangener Nacht wurde in einem Gehöfte vor dem Rannische Thore ein Einbruch versucht.

Lotterie.

Bei der am 7. d. beendigten Ziehung der 3. Klasse 144. Königl. preuß. Klassenlotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 15,502. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 80,054. 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 25,408. 1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 21,009. 5 Gewinne von 300 Thlr. fielen auf Nr. 36,074. 41,952. 55,965. 76,586 und 81,021. 10 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 2847. 7537. 9741. 23,750. 30,030. 44,874. 69,800. 90,038. 90,217 und 92,250.

Kriegskalender des Jahres 1871.

September.

Rheims, 9. Sept., 1 Uhr 20 Min. Mittags.

Außer 25,000 in der Schlacht von Sedan Gefangenen sind durch die Capitulation vom 2. September 83,000 Mann incl. 4000 Offiziere in Gefangenschaft gefallen, ferner 14,000 Verwundete vorgefunden. Ueber 400 Feldgeschütze, einschließlich 70 Mitrailleusen, 150 Festungsgeschütze, 10,000 Pferde, überaus zahlreiches Armeematerial befindet sich in unsern Händen.

Hierzu die Verluste in der Schlacht von Beaumont, sowie ca. 3000 nach Belgien Versprengte, ergibt eine Gesammtstärke der Armee Mac Mahons vor dieser Schlacht von nahe an 150,000 Mann.

v. Pöbbselsti.

Städtewesen.

— Die über die sogenannte „Polizeistunde“ geltenden Bestimmungen sind einer neuen Revision unterworfen worden. Darnach sind die Schankstuben und öffentlichen Vergnügungsorte in den Städten um 11 Uhr und auf dem Lande um 10 Uhr zu schließen. Die Ortspolizeibehörden haben indessen die Befugniß, für einzelne Fälle von Beobachtung dieser Vorschrift zu entbinden, event. das Recht, den Inhaber einzelner Schankstuben und öffentlicher Vergnügungsorte ein für allemal, jedoch vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs, die spätere Schließung ihres Lokales nachzulassen. Auf Gasthäuser und Krüge, welche zur Aufnahme von Reisenden eingerichtet sind, finden diese Bestimmungen nur in so weit Anwendung, als einheimische Gäste in denselben nicht über die gebotene Polizeistunde hinaus gebuldet werden dürfen. Wer in einer Schankstube oder an einem öffentlichen Vergnügungsorte über die gebotene Polizeistunde hinaus verweilt, ungeachtet der Wirth, sein Vertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 5 \mathcal{R} . Verstöße gegen diese Anordnungen Seitens der Wirths werden bis zu 20 \mathcal{R} oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Gast- und Schankwirths, welche in ihren Localen Unordnungen dulden und namentlich sich nicht bemühen, störende Gäste zu beruhigen oder zu entfernen, verfallen in Geldstrafe bis zu 10 \mathcal{R} oder verhältnißmäßige Haft.

Bermischtes.

(Die Hauptweltsprachen.) „Die französische Sprache ist die erste der Welt! Wer sie versteht, dem ist die Erde erschlossen!“ So rufen die Franzosen und gedankenlose Deutsche sprechen es ihnen nach. Wer das Nachstehende gelesen hat, der wird in diesen Fehler nicht mehr verfallen und einsehen, wie das Französische als Weltsprache gar keine Bedeutung hat und nur in Europa seine Verbreitung findet. Darum also aufgepaßt:

Das Englische, das Deutsche, das Spanische gewinnen jährlich an Ausdehnung, werden von Jahr zu Jahr von mehr Menschen gesprochen und geschrieben, das Französische bleibt jetzt schon stationair, das Resultat kann nicht zweifelhaft sein.

Auf dem Erdboden sprechen jetzt nach ungefährender Schätzung wenigstens 90 Mill. das Englische, und zwar in Großbritannien, Nordamerika,

auf den Bermuden, in Jamaica, Georgstown, am Cap der guten Hoffnung, in Australien, Pandiemenland, Neuseeland, Ostindien &c.

Circa 75 Mill. sprechen das Deutsche, und zwar in Deutschland nebst dem Elsaß und Lothringen, in der Schweiz, in Oesterreich und Ungarn, in Rußland, Nordamerika, Südamerika (in Valdivia, in den La Platastaaten, in Rio Grande do Sul &c.), Australien und über die übrige Erde zerstreut.

55 Mill. sprechen Spanisch, und zwar in Spanien, Cuba, Mexiko, den mittel- und südamerikanischen Republiken, Manila &c.

Nur 45 Mill. sprechen das Französische, und zwar in Frankreich, Belgien und in der franz. Schweiz, in Orten Canada's, in Cayenne und wenigen Punkten.

Das Französische wird also selbst jetzt schon nur von halb so viel Menschen gesprochen als das Englische, und von nur $\frac{1}{5}$ so vielen Menschen als die deutsche Sprache.

Diese Thatfachen mögen dazu dienen, irrige Meinungen aufzuklären und die in Bezug auf fremde Bevölkerungen zumeist so wenig wissenden Franzosen von ihrem Selbstüberschätzung, Ruhmes-, Eitelkeits- und Größen-Wahn sinn, mit dem sie fast alle behaftet sind, einigermaßen zu curiren.

(Warnung.) Schon wiederholt ist vor der Auswanderung nach Peru auf das Ernstlichsie gewarnt worden. Neuerdings liegt Veranlassung vor, diese Warnung zu wiederholen. Man erfährt nämlich, daß ein gewisser Higginson sich erboten hat, 10,000 Einwanderer weiblichen Geschlechts in Peru einzuführen, wozu ihm die peruanische Regierung, deren Einwilligung übrigens völlig überflüssig war, ein besonderes Erlaubniß-decret erteilt hat. Eine ähnliche Unternehmung ist bereits vor Kurzem durch einen anderen Speculanten ins Leben gerufen worden. Die Werbeagenten beider Unternehmungen sollen vorzugsweise auf Hamburg und Elsaß-Lothringen ihr Auge geworfen haben. Obgleich es an den nöthigen Capitalien zu fehlen scheint, so dürfte doch der Hinweis auf die Erfahrung am Plage sein, daß alle Auswanderer, welche Peru aufsuchen, dem sicheren und raschen Untergange zu verfallen pflegen.

Das St. Galler Tageblatt enthält in seiner belletristischen Beilage am Jahrestage von Sedan ein liepliches Sendschreiben des maister der schul in der stat zu Nördlingen an Rieze an den Verfasser der bekannten, in St. Gallen erschienenen Chronika des tütschen Krieges. Dasselbe spricht für die gute Gesinnung gegen das angestammte Deutsch-

land Dank aus und betont, daß eine merkliche Läuterung der Stimmung zwischen Schweizern und Deutschen bereits erfolgt sei. „Möge das nun auch fernerhin bei allen frommen Leuten guten Fortgang nehmen, daz all zwittert und spä'n zwischen uns hinfuro in ewig zit absein zu der erbarn lüt der Aydgenossen und des tütschen richen nutz und ere.“

— Die Bevölkerung von Charlottenburg befindet sich gegenwärtig in großer Aufregung. Am Montag fand eine fast den ganzen Tag hindurch andauernde Schlägerei unter den Maurern statt, die noch erhöht wurde, als eine Menge aus Berlin auswandernder Tischlergesellen hinzukam. Viele Fenster u. s. w. wurden zertrümmert, es erfolgten sieben Verhaftungen. Am Dienstag wurde diese Aufregung noch erhöht, durch die Kunde eines Mordes. Eine Frau Schulz, wurde schwer am Kopfe verletzt, in ihrer Wohnung mit dem Tode ringend aufgefunden und mußte nach dem Krankenhause gebracht werden. Die Tochter, sowie eine Nachbarin sind als verächtlich verhaftet worden.

— Die Cholera nimmt entschieden ab. Am 5. September sind in Königsberg beim Polizei-Präsidium nur noch angemeldet: erkrankt 17 und gestorben 14 Personen.

— In Altona wurden in der Zeit vom 1. bis 4. d. M. beim Polizeiamte 19 Todesfälle, gegen 93 in den vorhergehenden 13 Tagen, angemeldet.

Abgang der Bahnzüge und Posten von Halle.

C: Courierzug. S: Schnellzug. P: Personenzug. G: Güterzug mit Personenbef.

V: Vormittag. N: Nachmittag.

Richtung nach	V 4 ²⁰ C	V 8 ²⁵ P	N 2 P	N 4 ¹⁵ C	N 6 ³⁰ P	N 8 ⁴ P	N 8 ²⁵ S
Berlin	V 8 ⁴⁰ P	N 2 P	N 4 ¹⁵ C	N 6 ³⁰ P	N 8 ⁴ P	N 8 ²⁵ S	
Göttingen	V 6 G	V 8 C	V 9 ⁴⁰ P	N 1 ³⁵ P	N 4 ¹⁵ P	N 7 P	N 8 ²⁵ S
Leipzig	V 7 ¹⁵ P	V 8 ⁴⁰ S	N 1 ³⁵ P	N 5 ⁴⁵ P	N 8 C	N 9 G	N 11 ²⁵ P
Magdeburg	V 6 ¹⁰ P	V 8 S	V 10 ²⁵ P	V 11 ²⁰ S	N 1 ⁵⁵ P	N 8 ⁵ P	N 11 ⁴⁵ S

Personenposten: nach Querfurt (Kochleben) 3 N., 12⁴⁵ V., nach Cönnern 9 V. nach Saatzmünde 5 V., nach Löbejün 3⁴⁵ N., nach Wettin 3¹⁵ N.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die der Kirche zu Zscherben gehörigen Acker sollen von Michaelis d. J. ab anderweit auf 6 oder nach Befinden auf 12 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zur Abgabe der Gebote ist Termin auf **Mittwoch den 13. Septbr. Mittags 11 Uhr** in dem Gasthose des Herrn **Eugelmann** anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Halle a/S., den 30. August 1871.

Der königliche Landrath des Saalkreises.

J. B.

Der Kreis-Deputirte.

Neubaur.

Bei der Auktion im Königl. Kreisgericht am 13. d. Mts. kommen noch **1 Drehbank und 1 Bohrmaschine mit zur Versteigerung. W. Elste.**

Ein gut erhaltener Wiener Flügel ist billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 58.**

Zu verkaufen 4 übercompl. neue Stubentüren u. eine Partie Maurerrohr billigst **Breitestr. 18.**

Die besten und frischesten **Malzbonbons** gegen **Susten** nur bei **C. L. Helm, Steinfir.**

Waschpulver, bestes, à **fl. 6 Gr.**, empf. **C. L. Helm.**

Gersten- u. Haferstroh verkauft die **Trübe'sche Oeconomie** Vorm. von **6 - 11 Uhr.**

Ein Clavier für junge Anfänger steht billig z. Verkauf. Zu erfr. gr. Brauhausg. **27, 1 Tr.**

Eier! 700 Schock!

erhielt in frischer Sendung zum billigsten Preise **W. Kuhne, Leipzigerstraße 35.**

Gerstenstroh verkauft **Martinsgasse 7.**

Ein gebrauchter sehr leichter Omnibus für 14 Personen steht preiswürdig zum Verkauf. **Wagenfabrik Halle a/S.**

Gottfried Lindner.

Ein gut erhaltener Reitattel nebst Kopfzeug u. Sondere wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. B.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

20 bis 25 tüchtige Maschinen-schlosser finden sofort lohnende Beschäftigung bei

F. Zimmermann & Co., Fabrik landwirthschaftl. Maschinen. **Halle.**

Bauspähne bei

Franz Grimm.

Geübte Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung. **Umbach, Schneidermstr., Karzerpl. 1.**

Ein Torfmacher bei gutem Lohn auf ein kleines Plätzchen gesucht **kl. Brauhausgasse 12.**

Hauskn. u. arbeits. Mädchen m. g. Attesten erf. Et. d. Frau **Gutfahr, kl. Märkerstraße 10.**

1 Mädchen als Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein kräftiges Mädchen von guter Erziehung, für Küchen- u. Hausarbeit, sucht **1. Octbr. od. später Fr. Oberpr. Weide.**

Gewandte Kellnerinnen erf. sehr gute Engagements durch

A. Thomas, Magdeburg, Pfeifersberg 11;

Mädchen auf Damenarbeit geübt sucht **Mühlgasse 8, 2 Tr. links.**

Zwei anst. Mädchen mit gut. Attesten erhalten für Küche u. Hausarbeit nach **Erfurt u. Weisfenfels** Stellen durch

Fr. Deparade fr. Schweiß, gr. Schlamm 10b.

Ein **gewandtes Stubenmädchen**, im Nähen u. Plätten sehr geübt, findet **1. October** Dienst **Ferrenstraße 13.**

Die beliebten Corsetten mit Schloß
in grau und weiß, à Stück 9, 12 $\frac{1}{2}$ und 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Mieder und Leibchen für Mädchen
à Stück 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15 und 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind wieder in allen Nummern vorrätig.
Corsett-Schlösser à Stück 2 Sgr. empfiehlt
D. Mehlmann, Leipzigerstr. 104.

Schlesisches Bandeisen, Prima Qualität,
Beste Siegener Holzkohlenbleche,
Vorzüglichen Engl. Gussstahl
unter billigster Berechnung in der **Eisenhandlung, gr. Steinstraße 12.**

Zum bevorstehenden Jahrmarkt
empfehlst sein feines Weizen- und Roggenmehl, Hausbackenbrot, Roggen- und Weizenkleie, Hafer, Gerste, Futtererbsen in nur feiner Qualität zu soliden Preisen
die Mehlhandlung v. **W. Schramm, gr. Steinstr. 48, vis-à-vis d. Gasth. z. schwarzen Adler.**

Wein Fabrikat von H. Limburger Käse
wird regelmäßig durch Vertretung eines Dienstmanns jeden Markttag auf hiesigem Marktplatze bestens empfohlen, das Stück zu 3, 2 $\frac{1}{2}$, 2 Sgr.
Wein Depot befindet sich beim Bäckermeister Herrn **F. Herbst** hier selbst und sind Kisten von ca. $\frac{1}{2}$ Ctr. für 4 $\frac{2}{3}$ Thlr. zu jeder Zeit abzulassen. **Hahn.**

Unterricht für junge Mädchen.

In meine Unterrichtscurse für Mädchen von 12—15 Jahren können vom 1. October ab noch einige Theilnehmerinnen aufgenommen werden. Nähere Auskunft und für Auswärtige Nachweis von geeigneten Personen gebe ich brieflich oder in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr persönlich.

Halle a/S.

Route Neue, Domplatz 5.

Obige Unterrichtscurse empfiehlt als wissenschaftlich wie religiös bildend auf das Angelegenlichste und ertheilt nähere Auskunft **Dr. Richard Goetze, ord. Prof. der kgl. Universität Halle.**

Saft's Restauration empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten an Vereine, Gesellschaften zc. Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Bier auf Eis.

Ein ordentlicher Adertnecht wird gesucht in der
Deconomie gr. Steinstraße 30.

Eine zuverlässige Aufwärterin in gelegten Jahren wird zum 1. October c. gesucht
Leipzigerstraße 53, 1 Tr.

Ein junges Mädchen findet Aufnahme in einer
soliden Familie. Das Nähere
Taubengasse 14, part.

Ein Junge von 14—15 Jahren
findet leichte Arbeit. **H. A. Regel.**

1 Pastormittwe mit 5—6 Pensionären
sucht zum 1. Octbr. eine Wohnung im Preise
von 80—120 \frac{R} Näh. **Fr. Binneweiz.**

Gesucht Wohnungen im Preise v. 30—
70 \frac{R} Näh. **Fr. Binneweiz.**

Kellner von 17—19 Jahren u. Kellner-
burichen sind. sof. Stelle d. **Fr. Binneweiz.**

Gesucht wird bei hoh. Gehalt 1. od. 15. Oct.
von einer Gräfin in Wien (welche sich erst
verheiratet) 1 perfecte Köchin u. 1 geschickte
Kammerjungfer. Näh. im Comptoir von
Fr. Binneweiz, gr. Märkerstr. 18.

Eine Wohnung für 17 \frac{R} an einzelne Person
zum 1. October zu beziehen **Breitestraße 18.**

Ein zuverlässiger Bursche wird bei gutem Lohn
gesucht Thalamt 1.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Auf-
wartung gesucht gr. Ulrichsstr. 23, 1 Tr.

Sofort oder zum 1. October wird für 2 Leute
eine Wohnung von 2 St., 2 K., Küche und Zu-
behör gesucht. Abz. abzugeben bei
L. Goldmann, gr. Steinstraße 17.

Ein Kartoffelfeller wird zu Michaelis zu mietzen
gesucht. Offerten nebst Preisangabe bitte bei
F. W. Alauß, Leipzigerstraße, abzugeben.

Schmeerstraße 39
sind die Parterre-Localitäten des jetzigen Putzge-
schäfts per 1. October c. zu vermietzen.

In Giebichenstein, Durgstraße 1, ist zum 1.
Octbr. c. eine herrschaftl. Wohnung zu vermietzen.

Eine feine Stube, mit der Aussicht nach vorn,
steht in d. Mann. Str. zu verm. Näh. in d. Exp.

1 freundl. möbl. St. an 1 od. 2 Herren zu
verm. Giebichenstein, Brunnenstraße 7.

Eine f. möbl. St. ist an ein od. zwei Herren
sofort zu verm. gr. Klausstraße 7, 1 Tr.

2 möbl. Zimmer mit Cabinets sind zu ver-
mietzen gr. Steinstraße 5.

Eine möbl. Stube nebst Kammer sofort zu be-
ziehen Paradeplatz 1.

2 anst. Schlafstellen mit Kost
kl. Sandberg 21, Hof 1 Tr. r.

Anst. Schlafstelle offen kl. Schlamm 7.

Anst. Schlafstellen lange Gasse 9.

2 Stück Kanarienvögel entflohen. Dem Wie-
berbringer Belohnung Leipzigerstr. 79.

Ein Kinderhut verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Leipzigerstraße 9.

Stadtgarten.

Sonnabend den 9. Septbr. 1871 musikalisch =
declamatorische Abendunterhaltung, veranstal-
tet von Herrn Wollenhaupt und Frau, Fr. Wollenhaupt, Fr. Crinius, Fr. Lindner zc.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **G. Seebe.**

Schmidt's Hôtel.

Sonnabend den 9. Septbr. Abends 8 Uhr
grosses Concert
des berühmten Komikers **Hrn. Kappel** mit seiner
Damengesellschaft.
Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.
Es findet nur dieses eine Concert des Herrn
Kappel statt. **H. Schmidt.**

Borussia.

Die Mitglieder unseres Vereins ersuche ich hier-
durch sich **Sonnabend den 9. September cr.**
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr recht zahlreich im Gesellschafts-
lokal der „Tulpe“ einzufinden zu wollen.

Gieutenant.

Einladung zur Generalversammlung.
Kranken-Unterstützungs-Casse der Hallischen
Buchdrucker u. Schriftgießer
Sonnabend den 9. September 1871
Abends 8 Uhr.

Gasthof z. d. „drei Schwänen.“

Tagesordnung:

- 1) Verhandlung über die beantragte Statuten-
Aenderung.
- 2) Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende

D. Bertram,

Buchdruckerei des Waisenhauses.

Familien-Nachrichten.

Donnerstag Abend 9 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde uns ein
Söhnlein geboren.

Musiklehrer **Otto Schneider** u. Frau.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Saure Kartoffeln mit geräucherter Wurst.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Saure Kartoffeln mit Karbonade.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 7. Septbr. Abends am Unterpegel 3' 7"
am 8. Septbr. Morg. am Unterpegel 3' 7"